Nur Monster und jede Menge Haarspray?

Ja, es stimmt schon, beides hat eine Rolle bei der Winterfeier des TSV Stetten am Nikolaussamstag gespielt. Aber das war eigentlich nicht das Entscheidende. Letztendlich ging es weniger um die konkreten Inhalte der zahlreichen Auftritte (es waren fast alle TSV-Abteilungen vertreten), als vielmehr um das, was dahinter steckte.

Ganz deutlich an diesem Abend wurde, dass hier ein begeistertes Stettener Publikum "seine" TSV- Sportler feierte und die Akteure dieses sichtlich genossen. Schon mit dem rockigen Gastauftritt von Pfarrer Bulmann und seiner Band zu Beginn sprang der Funke von den Musikern auf das Publikum über. Aufgegriffen vom souveränen Moderatoren-Duo Steffen Walter und Maurizio Hönnige ist dieser Funke den ganzen Abend nicht mehr erloschen. Das hat selbst ein "atemloser" Hit im Laufe des Abends nicht geschafft...

Einer der TSV-Abteilungsleiter hat es wie folgt ausgedrückt: "Es ist einfach ein unglaubliches Erlebnis, gemeinsam mit den Sportskameraden über Wochen und Monate etwas einzustudieren und dann vor einem so tollen Publikum zu stehen und den Applaus auf sich einprasseln zu lassen." Sehr oft an diesem Abend war noch ergänzend zu hören, dass die gemeinsamen Proben und das Ausarbeiten der jeweiligen Auftritte mindestens genauso viel Spaß gemacht hätten, wie der Auftritt selber. Und genau das ist es, worum es hier letztendlich geht: Die Winterfeier ist ein tolles Beispiel für die gelebte Gemeinschaft in diesem Verein. Nicht nur an diesem Abend! Stellvertretend für die ganz, ganz vielen engagierten Helfer und Unterstützer (herzlichen Dank an Alle!) wurden an diesem Abend die TSV-ler Fabienne Schilling und Dieter Schuster für ihr herausragendes Engagement für den Verein von der TSV-Vorsitzenden Claudia Duschek mit den "Sternen des Sports" ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Von dem ganz speziellen Ambiente auf der TSV

-Winterfeier konnten sich auch die zahlreichen Ehrengäste (darunter mit Johannes Hauser und Sabine Rotermund gleich zwei Schwaigerner Bürgermeister) überzeugen. Bis in die frühen (bzw. späten) Morgenstunden wurde nach dem Ende des offiziellen Programms dann vom harten Kern der TSV-ler noch an der WunderBar gefeiert. Trotzdem war das Fest wie immer viel zu früh vorüber. Alle Beteiligten freuen sich daher schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr, wenn es dann vielleicht wieder heißt: „Monster und Haarspray!“

Weitere Bilder zur Veranstaltung finden Sie demnächst in unserer Galerie